

MAGAZIN AM WOCHENENDE

Die gerade erbaute Kaiser-Apotheke 1914 am damaligen Kaiser-Wilhelm-Platz. Schon damals galt sie als wahres Prachtstück. Foto aus: Hermann Bormann: „Alt Cuxhaven – Stadtteil zwischen Delft und Deich“, Teil 2



Nach einem Aquarell von Paul Riedel: Kaiser-Apotheke im Winter.

Nachfolger wissen die Tradition zu schätzen

Vor fast 98 Jahren eröffnete der Hamburger Apotheker Ludwig Boßhard die zweite Apotheke der aufblühenden Stadt Cuxhaven. Der heutige Chef Dr. Peter Krahl übernahm die traditionsreiche Apotheke in der Hamburg-Amerika-Straße 1 im Jahr 1985. Am 9. Januar, in zwei Tagen, wird er sie in jüngere Hände übergeben. Die jungen Apotheker Berit und Jan-Udo Ensleit wechseln von der Ost- an die Nordsee und sind entschlossen, den historischen Charme dieser Cuxhavener Institution zu erhalten. VON MAREN REESE-WINNE

Für 10 860 Mark hatte der Hamburger Apotheker Ludwig Boßhard das Grundstück mit dem Blick auf den damaligen Kaiser-Wilhelm-Platz erworben. Interessiert dürften die Cuxhavener die Bauarbeiten für den imposanten Neubau verfolgt haben. In der Zeitung vom 8. April 1914 dann gibt der Hamburger die Eröffnung seiner Apotheke bekannt, die auch schon telefonisch erreichbar ist – Telefonnummer 73!

Die Zeitung schrieb seinerzeit: „An der Ecke der Amerika- und der Predöhlstraße erhebt sich ein schmucker Neubau, unsere zweite Apotheke. Sie war längst ein Bedürfnis für unser aufblühendes Cuxhaven, das bezweifelt wohl niemand. Daß jedoch dieses Bedürfnis eine solch' befriedigende Lösung fand, das ist äußerst erfreulich. Ganz abgesehen von der Lage an und für sich, die gerade dort die denkbar günstigste ist, macht schon der Anblick des Neubaus von außen her einen vorzüglichen Eindruck.“

Die Apotheke ist im Villenstil errichtet und passt sich der Umgebung in gelungener Weise an. Der günstige äußere Eindruck vermehrt sich noch, wenn man die Inneneinrichtung des Baues betrachtet. Die ganze Einrichtung entspricht den modernsten Anforderungen in jeder Weise.

In der gegen die Straße zu gelegenen hellen und geräumigen Offizin besteht die ganze Einrichtung aus Eiche, sie zeugt von ihrem Geschmack und macht in ihrem einfachen und doch vornehmen Stil einen behaglichen und gediegenden Eindruck (...).

Allerdings, so relativiert Dr. Peter Krahl die euphorischen Ausführungen: Wirklich günstig war



Jan-Udo Ensleit und Dr. Peter Krahl in der Offizin, dem Verkaufsraum der Apotheke.

Foto: Reese-Winne

die Apotheke damals keineswegs gelegen, befand sie sich doch ziemlich am Stadtrand – Richtung Duhnen und Döse war die Bebauung spärlich, hier waren nur Wiesen und Felder. Krahl: „Aber man mochte wohl damals der eingesehnen, altherwürdigen Löwen-Apotheke die Konkurrenz nicht allzu dicht auf den Pelz rücken lassen.“ Der Apotheker wohnte im Haus und wird während seines Notdienstes des Öfteren aus dem Bett geklingelt worden sein.

Bis zu seinem Tod im Jahr 1947 leitete Boßhard die Apotheke. Zwischenzeitlich hatte der Platz vor seinem Betrieb mehrfach seinen Namen gewechselt: In der

Nazi-Zeit hieß er Kaemmererplatz, weil der bisherige Kaemmererplatz in Adolf-Hitler-Platz umbenannt worden war, nach dem Krieg wurde der Platz dann mehrere Jahre lang im Volksmund schlicht „Platz bei der Kaier-Apotheke“ ge-

nannt („das hätte von mir aus gerne so bleiben können...“ witzelt Dr. Peter Krahl), bis der Rat 1954 den Namen „Lichtenberg-Platz“ festlegte. Die Adresse der Apotheke lautet allerdings Hamburg-Amerika-Straße 1.

1948 übernahm Josef Jakobs die Apotheke und gab sie 1959 weiter an Hellmut Krahl aus Bremen, den Onkel des heutigen Besitzers Dr. Peter Krahl, der die Apotheke 1985 übernahm und 1989 deren 75-jähriges Jubiläum feiern konnte.

Was als damals in den Cuxhavener Nachrichten stand, ist auch heute noch aktuell: „Selbst große Teile der Inneneinrichtung und einige Gerätschaften stammen noch aus der Erstausrüstung von 1914. Die Kaiser-Apotheke präsentiert sich heute als gelungene Synthese aus Tradition und moderner Pharmazie. Schon beim Betreten des Verkaufsraumes fallen dem Besucher die eichenen Schränke zur Aufbewahrung der Arzneien und die herrlichen Kronleuchter als Zeugen einer vergangenen Epoche ins Auge.“

„Es macht Spaß, in einem solchen Ausnahmobjekt zu arbei-

ten“, sagt Dr. Peter Krahl. Wobei allerdings die historische Einrichtung die Arbeitsabläufe nicht unbedingt leichter macht, wie er gesteht.

Die Regale, in denen früher Drogen in großem Stil gelagert wurden – wobei aber nicht etwa berauschende Mittel im heutigen Sinn gemeint sind, sondern alle Arten von Heilkräutern, die für Tees oder Umschläge benötigt wurden –, sind heute leer, fast immer werden heute fertige Arzneimittel verlangt. Nur noch einige Salben werden individuell auf Verordnung des Arztes gemischt.

Die Zeiten haben sich verändert, auch durch politische Vorgaben: „Wir können nicht frei kalkulieren, sondern müssen zu den Bedingungen liefern, die uns die Politik vorschreibt“, erklärt Dr. Peter Krahl. Wohl jeder kennt das Wirrwarr mit den Rabattverträgen der Krankenkassen mit bestimmten Herstellern, was zur Folge hat, dass er ständig ein anderes Präparat über den Tresen der Apotheke gerecht bekommt. Eine Vorratshaltung ist da kaum noch möglich: Kein Apotheker kann sich ein und dasselbe Medikament von 15 Herstellern in die Schubladen legen.



Berit und Jan-Udo Ensleit werden die Kaiser-Apotheke weiterführen.

Erfüllend ist nach wie vor die Arbeit in einem ausgedehnten, zusammengewachsenen Team, das zum Beispiel – „das macht nicht jeder“ – darin spezialisiert ist, Schiffsapotheken zu übernehmen. Jedes Medikament darin ist mit einer Nummer versehen und wird im Notfall auf Grundlage der funktärztlichen Beratung verabreicht.

Wir beliefern auch Altenheim und haben einen ausgedehnten Botendienst“, so Dr. Peter Krahl. Alles Dinge, die auch die neuen Inhaber Berit und Jan-Udo Ensleit beibehalten wollen, wie Jan-Udo Ensleit versichert. Das junge Apotheker-Ehepaar hat in den letzten zwölf Jahren in Kiel gelebt, wo es auch studiert hat.

Während Jan-Udo Ensleit als angestellter Apotheker in Kiel arbeitete, war Berit Ensleit bis zu ihrer Baby-pause im Jahr 2010 in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Beiersdorf in Hamburg tätig.

Als sie die Anzeige der Kaiser-Apotheke sahen und damit die Möglichkeit, ein historisch so prägendes Objekt zu übernehmen und als Familienunternehmen



Noch ein Foto aus alten Zeiten.

weiterzuführen, wurden sie hellhörig, zumal sie gerne weiter am Wasser wohnen wollten.

Nach dem Ausscheiden von Dr. Peter Krahl und seiner angestellten Apothekerin Sigrid Prieß ist so auch die vorgeschriebene Anwesenheit jeweils mindestens eines ausgebildeten Apothekers weiter gewährleistet.

Zusätzlich zum bewährten Service wollen die jungen Eltern die Beratung in Schwangerschaft, Stillzeit und Kleinkindalter ausbauen. Außerdem sehen sie sich weiter als Stadtteilapotheke.

„Wir fühlen uns schon jetzt sehr wohl hier“, sagt Jan-Udo Ensleit und freut sich auf die neue Aufgabe in Cuxhaven.

Kaiser-Apotheke
Nordseebad Cuxhaven
Ecke Amerika- u. Predöhlstr.
Telefon 73.
Die Apotheke ist eröffnet.
Apotheker Ludwig Boßhard.